

An
Seine Majestät
H e r r n

G u s t a v A d o l p h ,

der Schweden, Gothen u. Wenden König,
Erben zu Dännemark und Norwegen, Her-
zog zu Schleswig-Holstein
u. s. w. u. s. w.

Sire,

Ew. Königl. Majestät haben
die ersten Theile dieses Werkes mit
so vieler Gnade entgegengenommen

Sie haben Ihren aufmunternden
Beifall mir in so huldvollen Aus-
drücken zu äußern geruhet; ich ver-
danke Ihrem erhabnen Schutze ei-
ne so sorgenlose Muße, und eine so
ruhige Unabhängigkeit, daß ich mich
mehr denn jemalen berechtigt und
gedrungen fühle, auch die Fortsetzung
eines Werkes, welches ohne jene gün-

stige Veränderung meiner Lage sicher unvollendet geblieben wäre, auf dem Altare der Pflicht, der Dankbarkeit und Loyalität zu opfern.

Daß des allgeliebten Jüngern Gustav Adolph glorreicher Name neben jenen eines Titus, eines Marc-Aurel, und eines so guten, als großen Theodosius, derein-

stens in den Jahrbüchern der Ge-
schichte glänzen möge: dieses, Sire,
ist das feurige Gebet, und die süßeste
Hoffnung

Ihres

getreuesten Unterthanen,

Ludwig Theobul Rossegarten.